

Weißeritz-Beitung.

Anzeiger für Dippoldiswalde und Umgegend.

Amtsblatt für die Königliche Amtshauptmannschaft, das Königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Dippoldiswalde.

Mit achtseitigem „Illustrierten Unterhaltungsblatt“. Mit land- und hauswirtschaftlicher Monats-Beilage.

Für die Aufnahme eines Inserats an bestimmter Stelle und an bestimmten Tagen wird keine Garantie übernommen.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Jehne. — Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 149.

Sonnabend, den 25. Dezember 1909.

75. Jahrgang.

Mit Genehmigung des Königlichen Justizministeriums werden von dem unterzeichneten Königlichen Amtsgerichte im Jahre 1910 für die Ortschaften Possendorf, Börnchen, Wilmsdorf, Hänichen, Kleincarsdorf, Wendischearsdorf, Quohren, Theisowitz mit Brösigen und Kloba folgende

Gerichtstage in Possendorf,

oberer Gasthof, von vormittags 9 Uhr ab, abgehalten werden und zwar jedesmal Mittwochs am:

5. Januar,	6. Juli,
2. Februar,	24. August,
2. März,	5. Oktober,
6. April,	2. November,
4. Mai,	7. Dezember.
1. Juni,	

Die Geschäftstätigkeit hat sich auf die Bearbeitung von Sachen der freiwilligen Gerichtsbarkeit, insbesondere von Vormundschafts-, Nachlaß-, Testaments- und Grundbuch-Sachen zu beschränken. Es können jedoch auch Sühntermine in Zivil- und Ehesachen mit erledigt werden. Letztwillige Verfügungen können nur errichtet werden, wenn sie rechtzeitig vorher angemeldet worden sind, wie überhaupt die Anmeldung der vorzubringenden Angelegenheiten erwünscht ist, damit die erforderlichen Akten mitgenommen werden können.

Dippoldiswalde, am 22. Dezember 1909.

V. Reg. 371/09.

Königliches Amtsgericht.

In dem Güterrechtsregister für den hiesigen Gerichtsbezirk ist heute eingetragen worden, daß der Dekorationsmaler Paul Franz Hofmann in Sirschbach und seine Ehefrau Ida Selma Hofmann geb. Krause daselbst durch Ehevertrag vom 21. Dezember 1909 die Verwaltung und Nutzung des Mannes ausgeschlossen haben.

Dippoldiswalde, den 23. Dezember 1909.

Königliches Amtsgericht.

Von dem unterzeichneten Königlichen Amtsgerichte werden mit Genehmigung des Königlichen Justizministeriums im Jahre 1910 für die Ortschaften Kreiße, Bärenklause mit Raugsch, Gombßen, Lungwitz, Saída, Wittgensdorf folgende

Gerichtstage in Kreiße

Gasthof „Zum Erbgericht“, von vormittags 9 Uhr an, abgehalten werden und zwar immer Mittwochs:

12. Januar,	22. Juni,
16. Februar,	10. August,
13. April,	12. Oktober,
11. Mai,	14. Dezember.

Die Geschäftstätigkeit hat sich auf die Bearbeitung von Sachen der freiwilligen Gerichtsbarkeit, insbesondere von Vormundschafts-, Nachlaß-, Testaments- und Grundbuchsachen zu beschränken. Es können jedoch auch Sühntermine in Zivil- und Ehesachen mit erledigt werden. Letztwillige Verfügungen können nur errichtet werden, wenn sie rechtzeitig vorher angemeldet worden sind, wie überhaupt die Anmeldung der vorzubringenden Angelegenheiten erwünscht ist, damit die erforderlichen Akten mitgenommen werden können.

Dippoldiswalde, am 22. Dezember 1909.

V. Reg. 370/09.

Königliches Amtsgericht.

Auf Blatt 7 des Reichsgenossenschaftsregisters, betr. den Darlehns- und Sparkassen-Verein Reichstädt (Sachsen), eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht, in Reichstädt ist heute eingetragen worden:

- Johann Heinrich Winkler ist nicht mehr Mitglied des Vorstandes;
- der Hausbesitzer Robert Emil Zimmermann in Reichstädt ist Mitglied des Vorstandes.

Dippoldiswalde, den 23. Dezember 1909.

Das Königliche Amtsgericht.

Fortsetzung des amtlichen Teils in der Beilage.

Der Streit um den Nordpol.

Der nun schon monatelang dauernde Streit der beiden amerikanischen Nordpolforscher Dr. Cook und Peary um den Ruhm, der tatsächliche Entdecker des Nordpols zu sein, hat plötzlich für ersteren eine sehr ungünstige Wendung genommen. Vom Sekretär Cooks, Lansdale, waren die auf die jüngste Nordpolfahrt dieses Forschers bezüglichen Papiere und Dokumente, aus denen die Erreichung des Pols durch Cook hervorgehen sollte, der Universität Kopenhagen zur Prüfung übergeben worden. Die von der Universität mit der Prüfung dieser Schriftstücke betraute Kommission, aus angesehenen Mitgliedern der Universität und dem bekannten Grönlandforscher Knud Rasmussen bestehend, hat nunmehr die ihr aufgetragene Arbeit beendet, und deren Ergebnisse in einem längeren Bericht niedergelegt, der soeben zur Veröffentlichung gelangt ist. Seine Ausführungen und Schlüsse lauten geradezu niederstimmend für Dr. Cook und seine immer mit solcher Emphase vorgetragene Behauptungen. Die ganze Darstellung Dr. Cooks von seiner Fahrt zum Pol wird in dem Bericht graufam zerpflegt, seine gemachten Beobachtungen werden als jedes wissenschaftlichen Wertes entbehrend bezeichnet, und außerdem erfährt auch die praktische Seite des Unternehmens, namentlich die vielbewunderte Schlittenreise Cooks im letzten Teile seiner angeblichen Forschungsfahrt, eine sehr vernichtende Kritik. Das Konsistorium der Universität Kopenhagen kommt daher auf Grund des Kommissionsberichtes zu dem Spruche, daß die eingereichten Dokumente keine Beobachtungen oder Erklärungen enthalten, die beweisen könnten, daß Cook auf seiner letzten Polarreise wirklich den Pol erreicht habe. Mit diesen offiziellen wissenschaftlichen Feststellungen seitens eines Instituts, welches, wie die Universität Kopenhagen, gerade in Sachen der Polarforschung begründeten Ruf genießt, erscheint Dr. Cook mehr als je im Lichte eines puren Schwindlers, welcher der ganzen Welt mit den prählenden Berichten von seiner wunderbaren Reise nach dem Nordpol lediglich einen grandiosen Wären aufgebunden hat. Es mag dies im Hinblick auf das Renommee, welches sich Dr. Cook durch seine bisherigen Forschungen im nördlichen Polargebiet errungen hatte, unstrittig zu beklagen sein, aber es ändert nichts an der kaum noch zu bezweifelnden Tatsache, daß die Erzählungen Cooks von seiner Erreichung des Nordpols ein bloßes Phantasiegebilde sind, und daß der von ihm beanspruchte Ruhm der Entdeckung des nördlichsten Punktes der Erde in alle Winde zerflattert. Zwar ist die Möglichkeit nicht ganz ausgeschlossen, daß Cook nur ein Opfer seiner mangelhaften Beobachtungen geworden ist, doch haben die schon kürzlich bekannt gewordenen Abmachungen mit seinen amerikanischen wissenschaftlichen Helfern stark stützige

zünftig seiner Gutgläubigkeit gemacht, und ob es ihm wenigstens in dieser Beziehung gelingen wird, sich noch einigermaßen rein zu waschen, das erscheint höchst zweifelhaft. Natürlich wird jetzt Peary mit seinem Anhang ob dieser Entlarvung seines Konkurrenten triumphieren und sich nunmehr den Zeitgenossen als den alleinigen Entdecker des Nordpols erneut in empfehlende Erinnerung bringen. Aber auch Peary wird erst noch nachzuweisen haben, daß ihm wirklich die Erreichung des Nordpols geglückt ist, bis dahin wird man seinen Berichten ebenfalls mit Skepsis gegenüberstehen müssen und noch immer abzuwarten haben, ob das Jahr 1909 denn tatsächlich die nun schon mehr als einem Jahrhundert noch immer vergebens erstrebte Lösung des großen geographischen Problems im äußersten Norden unseres Planeten endlich gebracht hat.

Lothales und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Die Hoffnung auf weiße Weihnächten hat der am Mittwoch einziehende Regen, der auch am Donnerstag anhielt, ziemlich stark ins Wanken gebracht am Mittwoch hatte bei der niedrigen Temperatur der Regen noch eine unangenehme Folge: das Glatteis. Am Abend war es tatsächlich schwer, vorwärts zu kommen. Die Zahl derer, die mit dem Pflaster unliebame Belästigung machten, ist sicher Legion. — Für den Heiligen Abend hatte die Wettervorherlage „Schneefälle“ angekündigt, aber — aber, das Wetter strafe die Vorhersage Lügen, der Himmel sah nach allem anderen aus, nur nicht nach Schnee, und so werden wir wohl leider grüne Weihnächten haben. — Trotzdem allen: Viel Vergnügen zu den Feiertagen!

— Der Gesamtauflage unserer heutigen Nummer liegt als Gratisgabe für unsere geschätzten Abonnenten ein Almanach für 1910 bei.

— Am 1. und 3. Weihnachtsfeiertag finden von nachmittags 3 Uhr an ununterbrochen Vorstellungen des bekannten Welt-Kino aus Dresden im hiesigen Sternsaal statt und machen wir darauf aufmerksam.

— Aus Höckendorf wurde ein aus Oesterreich gebürtiger Stallweizer dem Amtsgericht Dippoldiswalde zugeführt. Er hatte einen Anzug entwendet und um die Spuren des Diebstahls zu verdecken einen Brand angelegt. Ein Glück, daß derselbe noch rechtzeitig entdeckt wurde, sonst wäre das B'che Gut ein Raub der Flammen geworden.

— Mittlere Niederschlagsmengen (mm oder l auf den qm) und deren Abweichungen von den Normalwerten in den uns benachbarten Flußgebieten, 2. Detade Dez. 1909; Vereinigte Weißeritz: beob. 3, norm. 14, Abwäg. —11; wilde Weißeritz: beob. 2, norm. 19, Abwäg. —17; rote Weißeritz: beob. 3, norm. 18, Abwäg. —15; Müglitz: beob. 3, norm. 18, Abwäg. —15.

Borlas, 17. Dezember. Einen Freudentag feierte am 17. Dezember die Gemeinde Borlas; galt es doch, das 25-jährige Amtsjubiläum des Gemeinde- und Schulvorstehers, Herrn Moritz Ebert, festlich zu begehen. In Rücksicht auf den leider oft wechselnden Gesundheitszustand und auf drängendes Bitten des Jubilars wurde von einer größeren öffentlichen Feier Abstand genommen. Trotzdem wurden ihm zahlreiche Ehrungen zu teil. Nachdem am Morgen der Gesangverein ein Ständchen gebracht, begrüßte und beglückwünschte ihn nach dem von Schulkindern gesungenen Liebes: „Bis hierher hat mich Gott gebracht“, der Gemeinde- und Schulvorstand durch Herrn Pfarrer Widemann. Gemeindeglieder Hauptmann überreichte unter ehrender Ansprache ein Ehrendiplom für die Dienste des Jubilars im Gemeindeamt, Herr Pastor Widemann ein solches der Königlichen Bezirksschulinspektion und Herr Gemeindevorstand Hartmann-Höckendorf ein drittes der Sparkassenverwaltung. Später beglückwünschte und beschenkte eine Deputation des Turnvereins sein Ehrenmitglied, den Jubilar. In reichem Maße erntete derselbe die Liebe, die er in 25-jähriger treuer Pflichtenfüllung gesät. Möge dem Jubilar nicht nur noch eine weitere segensreiche Tätigkeit beschieden sein, sondern auch der ausgesprochene Wunsch beherzigt werden, daß ein Gemeinwohl am besten gedeiht, wenn jedes Gemeindeglied zum ersten nach besten Kräften dazu beiträgt und zum andern sich bemüht, den Beamten die Amtsführung nach Möglichkeit zu erleichtern.

— Nachdem an Stelle des verstorbenen Gutsbesizers Karl Richter in Borlas der Baugewerke Gustav Hauptmann zum 1. Gemeindegliedern designiert worden war, wurde bei der am 18. Dezember stattgefundenen Ergänzungswahl Tischlermeister Kohn als Ausschussperson gewählt.

Dresden. Dresden wird auch in den nächsten Jahren einige große Ausstellungen in seinen Mauern beherbergen, die sämtlich im Städtischen Ausstellungspalaste stattfinden sollen. Das Jahr 1910 dient in der Hauptsache den weiteren Vorbereitungen für die große Internationale Hygiene-Ausstellung, für welche die Vorbereitungen bereits seit längerer Zeit begonnen haben. Aus diesem Anlasse sind auch im Städtischen Ausstellungspalaste sämtliche Gebäude, die der Internationalen Photographischen Ausstellung gedient haben, niedergelegt worden, und bereits im nächsten Frühjahr soll, sobald es die Witterung erlaubt, mit den Neubauten für die Hygiene-Ausstellung begonnen werden. 1910 sollen nur einige kleinere Ausstellungen stattfinden, für welche einzelne Flügel des Ausstellungspalastes in Anspruch genommen werden. Im Jahre 1912 ist die Abhaltung einer großen Kunstausstellung geplant, während für das Jahr 1913 die Abhaltung einer Internationalen Elektrizitätsausstellung in

Inserate werden mit 12 Pfg., solche aus unserer Amtshauptmannschaft mit 12 Pfg. die Spaltzeile ober deren Raum berechnet. Bekanntmachungen auf der ersten Seite (nur von Behörden) die zweigepaltene Zeile 35 bez. 30 Pfg. — Tabellarische und komplizierte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingeladnt, im redaktionellen Teile, die Spaltzeile 30 Pfg.